

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
"Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Heftnummer:
Nr. 90.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 273.

Freitag, 24. November 1905, abends.

88. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Kammine für die Nummer des Ausgabestages bis vormittag 9 Uhr ohne Gebühr. Druck und Verlag von Ragner & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1528 auf den Namen **Fanni Auguste Michel** geb. Bangbein eingetragene Grundstück, Standfeststraße Nr. 12, soll am **18. Januar 1906, vormittags 11 Uhr**

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 5,6 Ar groß und auf 36400 M. — Pfl. geschätzt. Es besteht aus dem Wohnhause Nr. 297 G. Abt. A des Brandkatasters nebst Garten. Brandversicherung: 35190 M.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet. Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 25. Oktober 1905 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 21. November 1905.

Königliches Amtsgericht.

Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche für Riesa Blatt 1546 auf den Namen **Friedrich Gustav Hohnstein** eingetragene Grundstück, Standfeststraße Nr. 11, soll am **18. Januar 1906, vormittags 9 Uhr**

an der Gerichtsstelle — im Wege der Zwangsvollstreckung versteigert werden. Das Grundstück ist nach dem Flurbuche 7,1 Ar groß und auf 44300 M. — Pfl. geschätzt. Es besteht aus dem Wohnhause Nr. 298 O. Abt. A des Brandkatasters nebst Hofraum und Garten. Brandversicherung: 38500 M.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungen, ist jedem gestattet. Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 28. Oktober 1905 verlautbarten Versteigerungsvermerkes aus dem Grund-

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 24. November 1905.

— (In der Zweiten Kammer teilte am Schluß der heutigen Sitzung der Präsident Dr. Mehnert mit, daß die Regierung demnächst eine Vorlage wegen Änderung der Zusammenfassung der Ersten Kammer einzubringen gedenke. Am Montag kommen die Interpellationen betr. die Neuordnung des Wahlrechtes für die Zweite Kammer zur Beratung.

— Se. Majestät der König hat Se. Königliche Hoheit den Prinzen Johann Georg zum Kommandeur der 1. Infanteriebrigade Nr. 45, den Generalmajor Freiherr v. Wagner, bisher Kommandeur der 1. Infanteriebrigade Nr. 45, zum Chef des sächsischen Generalstabes, den Generalmajor Barth, bisher Generalstabchef, zum Kommandeur der 8. Infanteriebrigade Nr. 64 und den Generalmajor von der Armeo Müller zum Kommandeur der 4. Infanteriebrigade Nr. 48 ernannt. Ferner ernannte der König den Oberst v. Woffe, bisher Kommandeur des 8. Infanterieregiments Nr. 107, zum Offiziere von der Armeo, mit dem Standort Leipzig, den Oberstleutnant Göb von Olenhausen zum Kommandeur desselben Regiments, den Major Leuthold zum Kommandeur des 2. Jägerbataillons. Weiter hat Se. Majestät seinen Ordonnanzoffizier Hauptmann Richter als Kompagniechef in das 2. Jägerbataillon Nr. 13, den Hauptmann von Jeschau in den Generalstab der 32. Division und den Oberleutnant v. Arnim im Garderegiment zur Dienstleistung in die sächsische Gesandtschaft Berlin versetzt. Generalmajor Franke, bisher Kommandeur der 48. Infanteriebrigade, wurde unter Genehmigung seines Abschiedsgesuches zum Generalleutnant ernannt und dem Generalmajor v. Rospytz, bisher Kommandeur der 64. Infanteriebrigade, unter Genehmigung seines Abschiedsgesuches das Komturkreuz zweiter Klasse vom Verdienstorden verliehen.

— Dieziehung der vom Albertzweigverein Riesa veranstalteten Wohlthätigkeitslotterie zum besten des „König Albert Freibettes“ im Stadtkrankenhaus Riesa,

wird, worauf nochmals hingewiesen sei, Sonntag, den 3. Dezember im Saale des Wettiner Hof stattfinden. Am Sonnabend, den 2. Dezember, von 3—8 Uhr nachmittags und Sonntag von vormittags 11 bis 3 Uhr nachmittags können die Gewinngegenstände, welche in genanntem Saale ausgestellt sind, gegen ein Eintrittsgeld von 10 Pfg. besichtigt werden.

— Ueber „Die Bedeutung des Weidenganges im allgemeinen, insbesondere die Anlage von Jungviehweiden beim intensiven Großbetrieb und Kleinbetrieb“ wird Herr Professor Dr. Falke-Weipzig in der von der Oekonomischen Gesellschaft im R. S. für Freitag, den 1. Dezember 1905, nachmittags 4 Uhr, in der Deutschen Schänke zu den drei Raben in Dresden A., Marienstraße, im weißen Saale angelegten Gesellschafts-Versammlung einen Vortrag halten. Hierzu haben auch Nichtmitglieder kostenlosen Zutritt, sofern sie bis zum 1. Dezember mittags 12 Uhr in der Geschäftsstelle der Gesellschaft, Wiener Platz 1, Eingang C I, Zutrittskarten entnehmen. Von 1/4 Uhr ab werden solche am Eingange des Vortragssaales zu 50 Pfg. das Stück verabfolgt.

— Nach dem amtlichen Bericht der Kommission für das Veterinärwesen über die am 15. November 1905 im Königreiche Sachsen herrschenden ansteckenden Tierkrankheiten waren verheert durch Milzbrand 9 Gemeinden und 9 Gehöfte, Rauschbrand 1 Gehöft, Tollwut 5 Gemeinden und 6 Gehöfte, Maschenausschlag der Rinder 2 Gemeinden und 5 Gehöfte, Kottlauf der Schweine 1 Gehöft, Schweinepeste einschließlich Schweinepest 6 Gemeinden und 6 Gehöfte, Geflügelcholera 22 Gemeinden und 24 Gehöfte, Bruchpeste der Pferde 2 Gemeinden und 2 Gehöfte, Kottlaufpeste der Pferde 1 Gehöft und Gehirn-rückenmarkentzündung 3 Gemeinden und 3 Gehöfte.

— (Dresden, 24. November. Vom Vorstande des sächsischen Schuhmacher-Innungsverbandes sind die Schuhmacher-Sachsen im Auftrage der Dresdner Kollegenschaft zu einer Versammlung für nächsten Sonntag nachm. 2 Uhr im Saale des Innungshauses zu Dresden, Schöffelstr. 10, eingeladen worden. Zweck dieser Versammlung ist die

Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diejenigen, die ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Riesa, den 21. November 1905.

Königliches Amtsgericht.

Im Gasthose zur „Stadt Riesa“ in Poppitz kommt **Dienstag, den 28. November 1905, vorm. 10 Uhr,** ein Pianino gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Riesa, 23. November 1905.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Freibank Riesa.

Morgen **Sonnabend**, den 25. November d. J., von vormittags 9 Uhr ab gelangt auf der Freibank im städtischen Schlachthof das Fleisch eines Rindes zum Preise von 35 Pfg. pro 1/2 kg zum Verkauf.

Riesa, den 24. November 1905.

Die Direktion des städt. Schlachthofes.

Gaswerk Gröba.

Am **29. November 1905** soll zum ersten Male „Gas“ in die Straßenleitung eingelassen werden. Die Gasabnehmer werden gebeten, die Gaszählhähne geschlossen zu halten und Räume, in welchen sich etwa Gasgeruch bemerkbar macht, nicht mit Licht zu betreten, in ihnen aber Türen und Fenster behufs Ventilation zu öffnen, auch unverzüglich Anzeige im Gemeindeamt oder im Gaswerk zu erstatten.

Die einzelnen Privatleitungen sollen der Reihe nach eröffnet werden. Eigenmächtige Benutzung ohne vorherige Untersuchung durch Gaswerksbeamte muß im eigensten Interesse unterjagt werden. Erst dann, wenn den Gasabnehmern die Hauptzählhähne übergeben worden sind, kann die Benutzung der Gasanlage freigegeben werden.

Gröba, den 24. November 1905.

Der Gemeindevorstand.

Gründung einer sächsischen Schuhmacher-Genossenschaft, über welche wichtige Angelegenheit seit dem sächsischen Schuhmacher-Innungstage zu Dresden schon viel im Verbandsvorstand gesprochen worden ist. Die Anregung geht von Dresden und Leipzig aus und ist auf die Errichtung einer Produktiv-Genossenschaft (Genossenschaftsfabrik) gerichtet. Schuhmachermeister Jandiger in Leipzig wird das Referat erstatten und seine Pläne kundtun.

Von der sächs.-böhm. Grenze. Von den neuen evangelischen Gotteshäusern, die als steinerne Zeugen der deutsch-evangelischen Bewegung in Böhmen in den letzten sechs Jahren in größerer Anzahl entstanden, werden noch im Laufe dieses Jahres vier eingeweiht werden. Es sind dies die Kirchen in Auffig, Bobositz a. d. Elbe, Warnsdorf Königsberg a. d. Eger. Die nach Plänen des Leipziger Architekten Julius Reißig erbaute „Pauluskirche“ in Auffig, sowie jene in Königsberg sollen Freitag, den 8. Dezember (in der evangelischen Kirche Oesterreichs Ruftag), die Kirche in Bobositz am 1. Adventsonntag, den 3. Dezember, geweiht werden. Der Tag der Weihe der evangelischen „Friedenskirche“ in Bobositz, deren Bau vom sächsischen „Lutherischen Gotteskasten“ und den Gemeinden der deutschen evangelischen Synode von Nordamerika gefördert wird, ist endgültig noch nicht bestimmt. Sie wurde nach Plänen des Architekten Paul Lange in Leipzig erbaut.

Mittweida. Den Unholden, die nächtlischerweise ihre Verstorbenen an Gegenständen, die dem öffentlichen Wohle und der Verschönerung dienen, ausliefern, möge folgender Bericht eine Warnung sein: Eine wohlhabende Strafe erhielt der 28 Jahre alte Uhrmacher Treppenbauer aus Dresden. Er war gefänglich, am 16. Februar nachts in Mittweida einen von einer Leipziger Zuma öffentlich angebrachten Reklame-Parometer zertrümmert und die abgelöste Glasheibe an sich genommen zu haben. Unter Anrechnung von zwei Wochen Untersuchungshaft erkannte das Chemnitzer Landgericht auf vier Monate Gefängnis.

Grünhainichen, 23. November. Am 21. d. M., abends gegen 8 Uhr sind die 9 und 6 Jahre alten Kinder des Werkführers Normann hier in den Abzuggraben bez